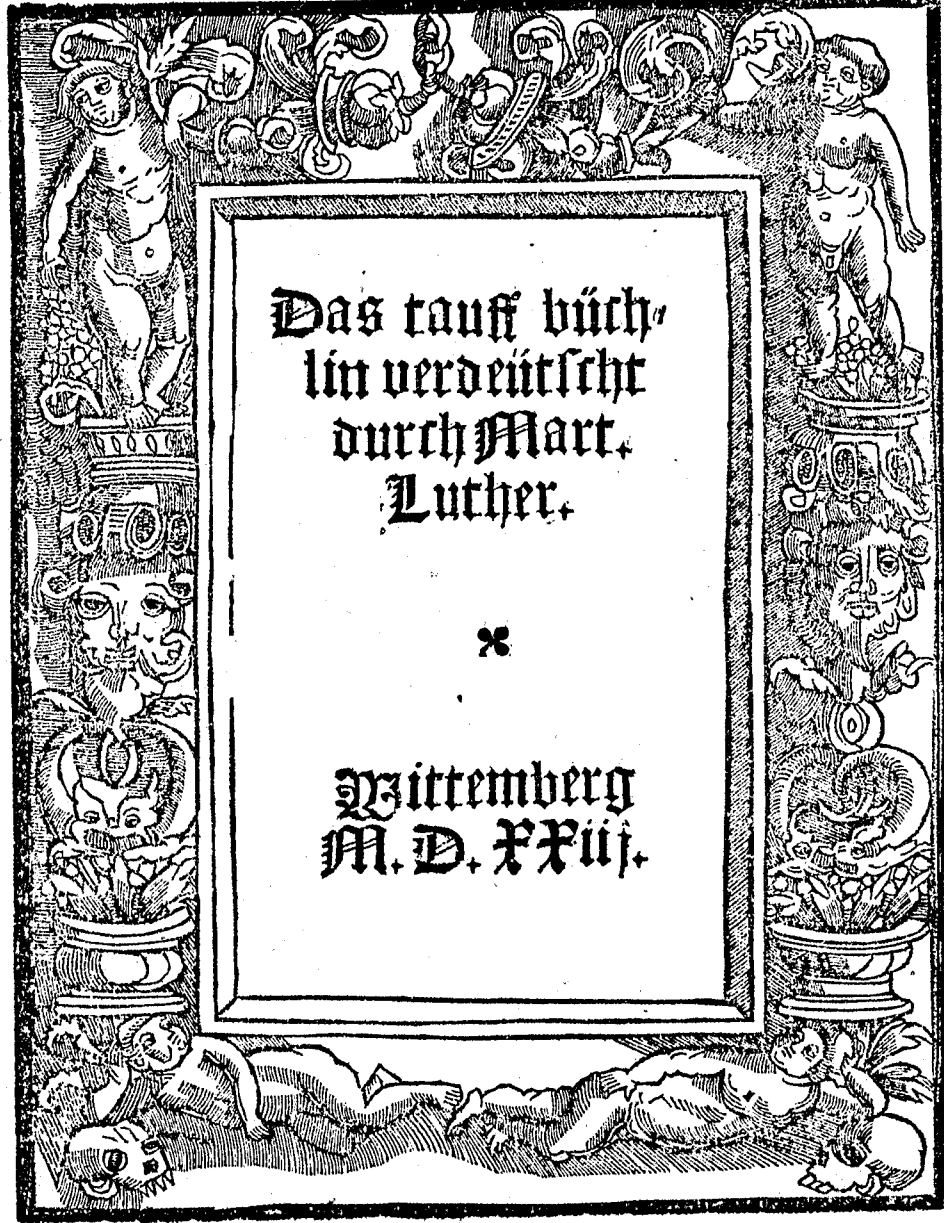


Das tauff büch-
lin verdeutschet
durch Mart.
Luther.



Wittenberg
M. D. XXXV.



Der teuffel blase dem

Kind drey mal vnder die augen
vnd spreche.

¶ Sar auß du unreiner geyst vnd gib raum dem heyligen
geyst.

Dar nach mach er im

ein creutz an die stirn vnd
bust vnd spreche.

¶ Tym das zeychen des heyligen creutzes beyde an der stirn
vnd an der bust.

Last uns betten.

¶ O Allmechtiger ewiger Gott Vater vnsern herren Jesu
Christi. Du wilst sehen auff diesen .N. deynen diener. de
du zu des glawbens vnterricht/beruffen hast/creyb alle blind
heyt seynes hertzen von im zurrys alle strick des teuffels da
mit er gepunden ist. Tu im auff herr die thur deiner gütter
auff das er mit dem zeychen deiner weysheit bezeichnet aller
böser list/gestanc on sey vnd nach dem süßen geruch deys
ner gepott dir in der Chistenheit frölich diene vnd teglich
zu neme vnd das tuchtig werde zu komen zu deiner tauffe ge
nade/erzney zu empfabē durch Christū vnsern herren Amen

Last uns betten.

¶ O Gott du vnsterblicher trost aller die was foddern/er
24



löser aller die dir stehen vnd frid alle die dich bitten/leben der gwerbigen/aufferstehung der todten. Ich ruffe dich an vber disen. **N.** deyne diener/der deiner tauffe gabe bittet/vñ deyn ewige gnade durch die geistliche widergepurt begerd. **Nym** in auff here/vñ wie du gesagt hast. Bittet/so werdet ir nemē/sucht/so werdet yhr finden/klopft an/so würt euch auff gethon/so reychen nu das lohn dem der da bittet/vnd offne die thur/dem der anklopffet/das er den ewigen segen dieses himlischen bades erlange/vnd das verheysen reich deiner gabe empfahe/durch Christum vnsern herrn. Amen.

Wie nenne er das kind

vnd lege im saltz in den mund
vnd sprech.

Nym .**N.** das saltz der weysheytt/die dich foddere zum ewigen leben. Amen. Hab frid.

Last uns betten.

Allmechtiger ewiger Gott/der du hast durch die sündflut nach deynem gestrengen gericht/die unglewbige welt verdampft/vnd den gwerbigen Noe selb acht/nach deynem grossen barmherzigkeyt/erhalten. Vnd den verstockten Pharaon mit allen seinen im rotten meer ersowfft/vnd dein volck Israel trocken durch hyn gefuret/damit diß bad deiner heyligen tauffe zukunfftig bezeychnet/vnd durch die tauffe deines lieben Kindes vnsern herren Ihesu Christi den Jordan vnd alle wasser zur seligen sündflut vnd reylicher abwaschung der sünden geheiligtet vnd eingesetzt. Wir bitten durch die selbe

deiner grundlosen barmherzigkeyt/du wolltest diesen **N.** g. rediglich ansehen/vnd mit rechtem glauben im geyst beseligigen/das durch diese heylsame sündflut/an im ersauffe vnd vndergehe/alles was im von Adam angepou ist/vnd er selb darzu gethan hat. Vnd er auß der ungleubigen zal gesondert in der heyligen Area der Christenheit trocken vnd sicher behalten/allzeit bünfftig im geyst frölich in hoffnung/deynem namen diene auff/das er mit allen gleubigen deiner verheysung ewigs lebens zu erlangen/würdig werde/durch Iesum Christum vnsern herrn. Amen.

Darumb du leydiger teuffel/erkenne dein vnteyl/vnd laß die ehre dem rechten vnd lebendigen got/laß die ehre seinem son Iesu Christo vnd dem heyligen geyst/vnd weiche von diesem **N.** seinem diener. Den Gott vnd vnser herr Iesus Christus hatt in zu seiner heiligen gnade vnd segen vnd brunn der tauffe durch sein gabe beruffen. Vnd das du dis zeychen des heiligen creutzes **+** das wir am seine stirn thun/müßest nymer thüren verstören/durch de der zukunfftig ist zu richten.

So höre nu du leydiger teuffel/bey dem namen des ewigen gottes vnd vnsern heylandts Ihesu Christi beschworen/vñ weyche mit zittern vnd seuffzen/sampt deinem haß vber wunden/das du nichts zu schaffen habst mit dem diener gottes/der nu nach dem das himlisch ist/trachtet/vnd dir vnd deiner welt entsaget/vnd leben soll in seliger vnsterblichkeit. So las nu die ehre dem heiligen geyst der da kompt/vnd von der hochisten burck des himels erab feret/deine triegerey zuwerstören/vnd das hertz mit dem götlichen brunn gefeget/ein heiligen tempel vnd wonung Gotte zu bereyten/auff/das diser diener gottes/von aller schuld der vorigen laster erlöset/dem ewigen got dancksage allzeit/vñ loben seinen namen ewiglich. Amen.

¶ Ich beschwere dich du vnreiner geyst bey dem namē des
vaters ⁊ vnd des sons ⁊ vnd des heiligen geysts das du
auffarest vnd wachest von diesem diener gortes. ¶ Dan der
gepente dir du leydiger der mit fussen auff dem meere ging/
vnd dem synckende petro die hand reycht.

Last uns betten.

¶ Herr heiliger Vatter allmechtiger ewiger Gott von dem
alle licht der warheit kompt wir bitten deine ewige vnd aller
senffteste gütte das du deinen seggen auff diesen. ¶ deynen
diener giffst vnd woltest in erleichten mit dem lichte deins
erkentnis reynige vnd heylige in gib jm das recht erkentnis
das er würdig werde zu deiner tauffe gnade zu komen das er
halte ein feste hoffnung rechten rade vnd heiligen lere vnd
geschickt werde zu deiner tauffe gnade durch Christum vn/
sern herrn Amen.

¶ Der herr sey mit eich. (Antwort) Vnd mit deinem
geyst. Euangelion Sanct Marcks. (Antwort)
Ehere sey dir herre. ¶ Zu der zeyt brachten sie kindlein zu
Jesu das er sie solle antüren. Aber die jungern betrawete die
so sie brachten. Da das Jesus sahe verdros in vnd sprach
zu in. Last die kindlein zu mir komen vnd weret in nicht. Da
solicher ist das hymelreich. Warlich ich sage eich wer nicht
dz reich gottes nympt wie ein kindlein der wirt nicht hinein
komē vñ er herzet sie vñ legt die hende auff sie vñ segnet sie.

Dan legt der priester seine

hend auffs kunds heupt vnd bete das vatter
vnsrer sampt den paten nider gekniet.

Darnach neme er mit dem
finger speychel vñnd räre da mit das rechte
ohre vñnd sprech.

¶ Ephthah das ist thun dich auff.

Zu der nase vnd zum
lincken ore sprich.

¶ Du teuffel aber fleuch dan gottes gericht kompt herbey.

Dar nach leyte man das
kindlein in die kirche vnd der priester spreche.

¶ Der herr behütte deine eingang vnd außgang von nun an
biß zu ewigen zeyten.

Darnach laß der priester
das kind durch seine paten dem teuffel ab/
sagen vñnd sprech.

¶ V. Entsagstu dem teuffel? (Antwort) Ja. Vñ
alle seinen wercken? (Antwort) Ja. Vnd allen sey/
nem wesen? (Antwort) Ja. (Dar nach frage er)
Glaubstu an Gott den allmechtigen vatter schepffer hymels
vñnd erden? (Antwort) Ja. Glaubstu an Jesum
Christum seinen eynigen son vnsern herrn geporn vñnd
geheret? (Antwort) Ja. Glaubstu an den heiligen geyst

ein heilige Christliche kirche gemeine der heiligen vergebung
der sund auffsteigung des fleischs vnnnd nach dem todt ein
ewigs leben. (Antwort) Ja.

Dar nach salbe er dz kind
mit heylige ole auff der brust vnd zwischē
den schuldern vnd sprech.

¶ Vnnnd ich salbe dich mit heilsamen ole in Jesu Christo
vnserm hern. (Vnnnd frage) Wiltu getaufft sein.
Antwort) Ja.

Da neme er das kind vnd
tauche es in den tauffe vund sprech.

¶ Vnd ich tauffe dich im namen des vatters vnd des sons
vnnnd des heiligen geysts.

Dan sollen die paten das
Kindelein halten in der tauffe vnd der pite-
ster mache im ein creutz mit dem
ole auff der scheytell vnd
spreche.

¶ Der allmechtige Gott vnnnd vatter vnserns hern Jesu
Christi der dich anderweyt geporn hatt durchs wasser vnnnd
den heiligen geyst vnnnd hat dir alle deine sund vergeben der
salbe dich mit dem heylsamen ole zum ewigen leben. Amen.
Frid mit dir. (Antwort.) vnd deinem geyst.

Vnd weyl die paten das

kind noch halten in der tauffe sol im der
prieſter die hauben auff setzen
vnnnd sagen.

¶ Nym das weiße heilige vnnnd unbefleckts kleyd das du
on flecken bringen solt für den richterstul Christi das du dz
ewig leben habst. Frid mit dir.

Darnach heb man es auf
der tauff vnd der pister geb im ein kertz
en in die hand.

¶ Nym diese brennende sackel vnd beware dein tauffe vn-
strefflich auff das wenn der herr kompt zur hochzeit du
im mugest entgegen gehen sampt den heiligen in den hymel
schen saal vnd das ewige leben habst. Amen.

**Martinus Luther allen
Christlichen lezern
gnad vñ frid in
Christo vn-
serz hern**

Martinus Luther.

Weylich teglich sehe vñ hore / wie gar mit vn-

vleyß / vñnd wenigem ernst / will nicht sagen / mit leichtfertigkeit / man das hohe heilige tröstlich sacrament der tauffe handtelt vber den kindeln / welchs vrsach ich achte der auch eine sey / das die / so da bey stehen / nichts davon verstehen / was da geredt vñnd gehandelt wirt. Darnecht michs nicht allein nutz / sondern auch not sein / das mans inn teütsche sprach ehue. Vñnd habe darumb solichs / wie biß her zu latin beschehen / verdeütscht anzufahen / auff deütsch zu teüffen / da mit die paten vñnd beystehende / deste meher zum glauben vñnd ernstlicher amtdacht gereyzt werden / vñnd die priester so da tauffen / deste mehr vleyß vñnd der zühörer willen haben müssen.

¶ Ich bitt aber auß Chrißlicher trew / alle die shenigen / so da teüffen / kinder heben / vñnd da bey stehen / rooten zu hertzen nemen / das trefflich werck vñnd grossen ernst / der hierinnen ist. Dann du hie hörest / in den wortten dießer gepett / wie kleglich vñnd ernstlich die Chrißlich kirche das kindlein her tregt / vñnd mit so bestendigen vngesweyßf. lten wortten für Gott bekennet / es sey vom teuffel beschessen / vñnd ein kind der sunden vñnd vngnaden / vñnd so vleißlich bitt / vñnd hilff vñnd gnad durch die tauffe / das es ein kind Gottes werden müge.

¶ Darumb woltestu bekennen / wie gar es nicht ein scherz

ist / wider den teüffel handeln / vñnd den selben nicht allein vom kindlein sagen / sondern auch dem kindlein ein solich / mechtigen feind sein leben lang auff den hals laden / das es wol nott ist / dem armen kindlein / auß gangem hertzen vñnd sterckem glauben beysehen / außs andechtigest bitten / das im Gott / nach laute dieser gepett / nicht allein vñnd des teüffels gewalt helffe / sondern auch stercke / das es müge wider in ritterlich / im leben vñnd sterben beysehen. Vñnd ich besorge / das darumb die kint nach der tauffe so vbel auch geraten / das man so kalle vñnd lessig / mit in vmbgangen vñnd so gar on ernst für sie gebetten hatt inn der tauffe.

¶ So gedencke nu / das inn dem teüfflin / diese eüßeliche stücke das geringste sind / als da ist / vñnder augen blasen / creütz ann streychen / salz inn den munde geben / speychel vñnd kete in die oren vñnd nasen thun / mitt öle auff die biuß vñnd schuldern salben / vñnd mit Chriesm die scheytel bestreychen / westerhembd angihen / vñnd biennende kerzen inn die hend geben / vñnd was das meher ist / das von menschen die tauffe zu zieren / hinzu gehon ist. Dan auch woll on solichs alles die tauffe geschehen mag / vñnd nicht die rechten griff sein / die der teüffel schewet / oder flücht. Er veracht woll grössere dñng / Es muß ein ernst hie sein.

¶ Sondern da sihe anff / das du im rechten glauben da sichest / Gottes wort hörest vñnd ernstlich mit bettest. Dann wo der püster spricht / Last vns betten / da vermanet er dich / ihe das du mit im betten solte. Auch solten synes gepetts wort mit im zu Got / im hertzen sprechen alle paten vñnd die vñnd her sein. Darumb sol der püster
B ij

ster diese gepett feyn beittlich vnnnd langsam sprechen/
das es die paten hören vnnnd vernemen kunden/ vnnnd die
paten auch eynnüttiglich im hertzen mit dem priester bet/
ten / das kindleins nott auffts aller ernstlichst für Got trag
gen/ sich mit ganzem vermügen für das kind wider den
teuffel setzen/ vnd sich stellen/ dz sie es ein ernst lassen seyn
das dem teuffel kein schimpff ist.

¶ Der halben es auch woll billich vnd recht ist/ das mā
nicht truncken vnnnd rohe pfaffen teuffen liesse/ auch nitte
leutt zu gefattern neme/ sondern feyne/ sittige/ ernste/ fru
me/ priester vnnnd gefattern zu dem man sich versehe/ das
sie die sach mit ernst vnnnd rechtem glauben handelln/ da
mit man nicht dem teuffel das hohe sacrament / zum spot
setzet/ vñ Got veronehret/ der dar innen so vberschweng/
lichen vnd grundlosen reichthumb seiner gnaden vber vns
schüttert/ das ers selbs ein newe gepurt heysst/ da mit wir
aller tiranny des teuffels ledig / von sund/ todt vnd helle
loß/ kinder des lebens vnd erben aller gütter Gottes vnnnd
Gottes selb kinder vnnnd Christus brüder werden. Ach lie
ben Christen/ laßt vns nicht so vnfleysig / solich vnauß/
sprechliche gabe achten vnd handeln/ Ist doch die tauffe
vnser eyniger trost/ vnnnd eyngang zu allen göttlichen gü
tern vnnnd aller heyligen gemeinschaft. Das helffe vns
Gott. Amen.

¶ Ich hab aber noch nichts sonderliche wollen verent/
dern im tauff buchlein / Wie woll ichs leyden möcht/ es
were besser gerust/ dann es auch vnnsfleysige meystere ge/
hapt hatt / die der tauffe herlickeyt nicht gnugsam bewe
gen. Aber die schwachen gewissen zu scheuwen / laß ichs
fast so bleyben / das sie nicht klagen/ ich wölle ein newe

tauffe einsetzen / vnnnd die bissher getaufft sind / thaddelln
als die nitte recht getaufft weren. Dann / wie gesagt / ann
den menschlichen zu setzen nicht so groß leigt / wā
nur die tauff an ir selbs / mit Gottes wort
richtigem glauben vnd ernstem gepett
gehandelt würt. Sie mit Gott
befolgen. Amen.